



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland



Das Amateurfunk-Zentrum des Deutschen Amateur-Radio-Club in Baunatal

DARC e. V.
Lindenallee 4
34225 Baunatal
Tel: 0561 94988-0
Fax: 0561 94988-50
E-Mail: darc@darc.de
web: www.darc.de

DARC e. V. Redaktion „CQ DL“
Lindenallee 4
34225 Baunatal
Tel: 0561 94988-0
Fax: 0561 94988-50
E-Mail: redaktion@darc.de
web: www.cqdl.de

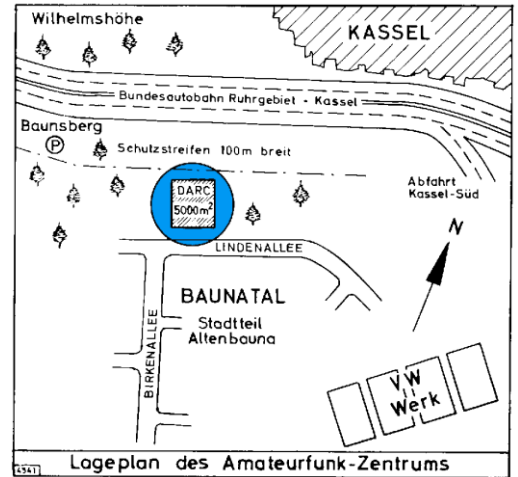
DARC Verlag GmbH
Lindenallee 6
34225 Baunatal
Tel: 0561 94988-73
Fax: 0561 94988-55
E-Mail: verlag@darcverlag.de
web: www.darc-verlag.de

Juni 1969 – Beschlossene Sache!

Im Rahmen der Hauptversammlung in Heilbronn vom 31. Mai bis 1. Juni 1969 wählt die Clubversammlung nicht nur einen neuen Vorstand, sondern trifft auch die folgenreiche Entscheidung, die hauptamtlichen Stellen des DARC zu einer „Zentralverwaltung“ zusammenzulegen.

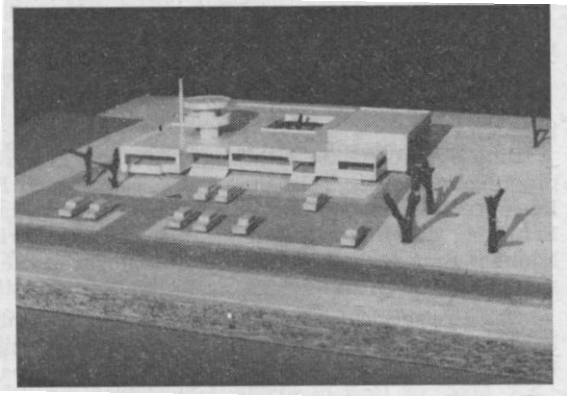
Oktober 1969 – zentrale Zentral

Die Clubversammlung und der Vorstand beschließen, das geplante Amateurfunkzentrum zentral in der Mitte Deutschlands zu errichten. Die Wahl fällt auf das in Nordhessen gelegene Baunatal: „Eine aufstrebende Stadt unweit von Kassel“.



Dezember 1969 – Der Wettbewerb beginnt...

Nachdem die Verantwortlichen den Grundstückskaufvertrag mit der Stadt Baunatal unterzeichnet haben, wird in der DL-QTC-Ausgabe 12 ein „Interner Architekten-Wettbewerb“ ausgeschrieben.



März 1970 – und der Gewinner ist...

Das Preisgericht des „Internen Architekten-Wettbewerbs“ entscheidet sich für den Entwurf des Architekten BDA OM Rudolf Stöhr aus Frankfurt a.M., der gleichzeitig mit den erforderlichen Aufgaben beauftragt wird.

Juni 1971 – Stein auf Stein

Ein Jahr später wird der Grundstein gelegt und der Bau des Amateurfunk-Zentrums beginnt.

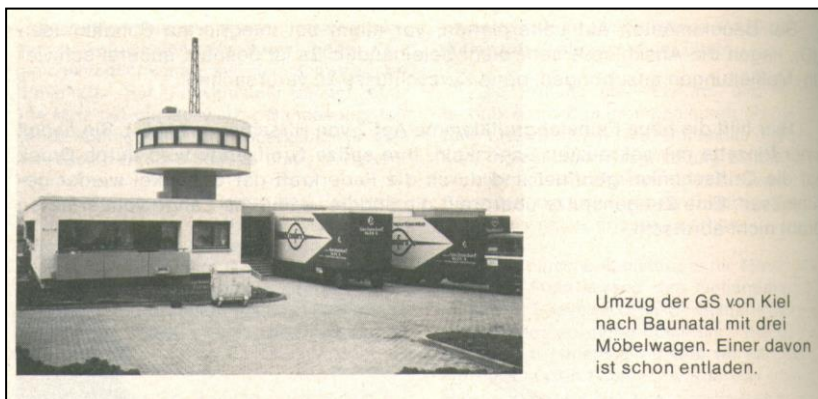


Dank der guten und zügigen Arbeit der beauftragten Baufirmen findet bereits am 10. Dezember das traditionelle Richtfest statt.

Juni 1972 – Es ist geschafft!

Die Geschäftsstelle des DARC wird von Kiel in das neue Amateurfunk-Zentrum nach Baunatal verlegt.

Die offizielle Einweihung findet am 28. Oktober 1972 statt. Eingeladen sind Vertreter von Behörden, die Presse und Mitglieder.



Umzug der GS von Kiel nach Baunatal mit drei Möbelwagen. Einer davon ist schon entladen.



Auch das QSL-Büro, welches sich vorher in München befand, wird in der Geschäftsstelle in Baunatal neu aufgebaut. In diesem Rahmen installieren die Mitarbeiter eine von OM Ernst, DJ1MC †, konzipierte, neue, elektronische QSL-Karten-Vermittlungsanlage.

November 1980...

Januar 1981 – in der Not...

Das starke Erbeben in Irpinien/Italien, das 3.114 Tote zur Folge hat, erfordert das Engagement der Funkamateure.

Die italienischen Mitbürger in Deutschland haben die Möglichkeit, sich im AFZ über Kurzwelle in den Katastrophengebieten nach Familien und Freunden zu erkundigen. An der Station: Franco, DJØGN †



November 1982 – 1. Jubiläum

Das Amateurfunk-Zentrum in Baunatal feiert sein 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am 19. November im AFZ ein Empfang statt. Unter den geladenen Gästen sind u.a. Politiker des Bundes, der Bürgermeister der Stadt Baunatal und zahlreiche ehrenamtliche Mitglieder.

August 1985 – Besuch aus Indien

Während ihrer mehrwöchigen Rundreise durch Europa besucht die indische YL Bharathi, VU2RBI, am 12. August 1985 das Amateurfunk-Zentrum in Baunatal. Ihr Ziel besteht darin, Erfahrungen und Anregungen für den indischen Amateurfunk zu sammeln und parallel dazu über das Amateurfunkwesen in ihrem eigenen Land zu berichten.

Von Links:

Manfred, DL3ZI, Wilfried, DF6ZE †,
YL Bharathi, VU2RBI, Hans, DK5JI



Januar 1992 – neue QSL-Karten Sortieranlage, nimmt ihren Betrieb auf

Die Wiedervereinigung der Funkamateure nach der Wende machte infolge des höheren Kartenaufkommens die Anschaffung einer neuen QSL-Karten-Sortieranlage erforderlich. Sie löste die zuvor seit 1982 verwendete Anlage in der DARC-Geschäftsstelle ab.

Diese Sortieranlage war für die Sortierung von Bankbelegen konzipiert und wurde für die Sortierung von QSL-Karten vom deutschen Hersteller, der Firma Kleindienst aus Augsburg, entsprechend angepasst. Sie wurde auf insgesamt 41 Fächer erweitert, wodurch in zwei Sortiergängen QSL-Karten an theoretisch 1444 Bereiche sortiert werden konnten. Zuerst wurden die QSL-Karten auf den Distrikt und am Versandtag ein zweites Mal auf den Ortsverband sortiert. Die Anlage konnte bis zu 15.000 QSL-Karten pro Stunde verarbeiten.



April 1998 – „Alles“ zentral

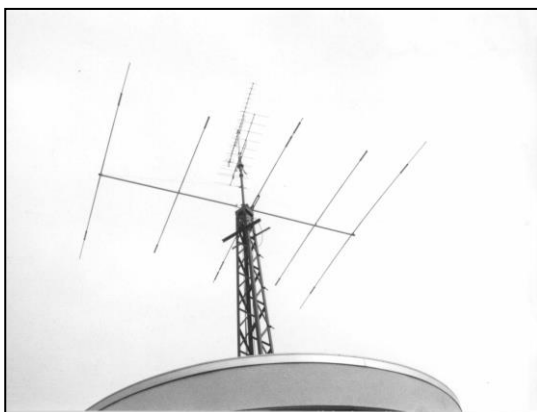


Die Geschäftsstelle zieht in das zwischenzeitlich erworbene Nebengebäude um. Der DARC-Verlag sowie die Redaktion CQ DL werden vom nahe gelegenen Gudensberg in das AFZ einquartiert.

Ab diesem Zeitpunkt befinden sich alle Abteilungen des Bundesverbandes an einem gemeinsamen Standort.

November 2001 – aus „Alt“ mach „Neu“

Nach fast 30 Jahren bekommt das AFZ eine neue Antennenanlage:



Die ursprüngliche Antennenanlage (links) bestand aus einer 25-Ele.-Yagi für 70 cm, einer 12-Ele.-Yagi für 2 m und einem FB53 von Fritzel für 20/15/10 m mit einem speziell angefertigten Rotor-System zum getrennten Drehen der UKW- und KW-Antennen.

Man ersetzt diese schließlich durch eine Log-Periodische Kurzwellenantenne für 10 m bis 20 m, jeweils eine Yagi-Antenne für 2 m und 70 cm sowie eine Groundplane für 2 m, 70 cm und 23 cm (rechts).



Tag der offenen Tür im Amateurfunk-Zentrum 1994, 1999, 2005, 2007, 2010 und 2012 zu 40 Jahre AFZ in Baunatal



Bereits sechs Mal lud das Amateurfunk-Zentrum Baunatal in der Vergangenheit zum „Tag der offenen Tür“ ein. Mehr als 2000 Besucher nutzten jeweils die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der DARC-Geschäftsstelle zu werfen. Von 10 bis 16 Uhr standen Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins den Besuchern mit fachkundigem Rat bei ihrer Reise durch die Welt der Technik und der Kommunikation zur Seite. Ein Rundgang führte die Besucher durch die Gebäude und

informierte über die Arbeitsbereiche der Angestellten. Auf dem gesamten Gelände und im Festzelt präsentierten Mitglieder, Referate, Arbeitsgemeinschaften, Interessengruppen und Ortsverbände ihre Arbeit und stellten verschiedene Betriebsarten vor.

September 2014 – Neue QSL-Karten-Sortieranlage wird geliefert

In diesem Monat hat die in der Geschichte des DARC e.V. vierte Sortieranlage für QSL-Karten in der Geschäftsstelle ihren Betrieb aufgenommen. Sie löst die dritte Anlage ab, welche von 1992 bis 2014 in Betrieb war.

Nach dem langen Betriebszeitraum wurde es zunehmend schwerer, die alte (dritte) Anlage zu warten und Ersatzteile zu beschaffen. Die neue Maschine sichert die maschinelle Sortierung auch für die Zukunft. Die neue Anlage wurde ursprünglich zum Sortieren von Standard-Briefen im C6-Format konzipiert und besitzt 40 Ablagefächer. Die Verarbeitungsgeschwindigkeit liegt bei 12 000 bis 16 000 Karten pro Stunde – dieses ist abhängig von der Karten-Qualität. Die QSL-Karten werden über einen Vorlagebereich dem Einzug zugeführt, der wiederum für die Vereinzelung der QSL-Karten zuständig ist. Nach dem Einzug werden die QSL-Karten von zwei parallel laufenden Transportbändern weitergeführt. Am sogenannten Karussell befindet sich die CMC7-Leseinheit, von der die Codierung der QSL-Karte gelesen wird. Die QSL-Karten werden von Transportbändern zu dem entsprechenden Fach weitergeleitet. Dort öffnet sich eine Klappe, die dafür sorgt, dass die QSL-Karte im Ziel Fach abgelegt wird. Die Fächer haben eine relativ hohe Aufnahmekapazität, die jedoch nicht ausgereizt wird. Im Gegensatz zu der Vorgänger-Sortieranlage, werden bei dieser Sortieranlage die QSL-Karten nicht waagrecht, sondern senkrecht transportiert.



Die Verarbeitungsgeschwindigkeit liegt bei 12 000 bis 16 000 Karten pro Stunde – dieses ist abhängig von der Karten-Qualität. Die QSL-Karten werden über einen Vorlagebereich dem Einzug zugeführt, der wiederum für die Vereinzelung der QSL-Karten zuständig ist. Nach dem Einzug werden die QSL-Karten von zwei parallel laufenden Transportbändern weitergeführt. Am sogenannten Karussell befindet sich die CMC7-Leseinheit, von der die Codierung der QSL-Karte gelesen wird. Die QSL-Karten werden von Transportbändern zu dem entsprechenden Fach weitergeleitet. Dort öffnet sich eine Klappe, die dafür sorgt, dass die QSL-Karte im Ziel Fach abgelegt wird. Die Fächer haben eine relativ hohe Aufnahmekapazität, die jedoch nicht ausgereizt wird. Im Gegensatz zu der Vorgänger-Sortieranlage, werden bei dieser Sortieranlage die QSL-Karten nicht waagrecht, sondern senkrecht transportiert.

Februar 2015 – Dreharbeiten des Hessischen Rundfunks (HR)

Am Donnerstag, dem 26. Februar, war der Hessische Rundfunk im Amateurfunk-Zentrum in Baunatal zu Gast. Die Aufnahme der Morsetelegrafie in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes hatte den Anstoß für die Dreharbeiten der Rundfunkanstalt gegeben. Der Beitrag wurde am 27. Februar um 19:30 Uhr im Rahmen der Hessenschau im hr-Fernsehen ausgestrahlt.

Dem dreiköpfigen Fernseherteam ging es insbesondere darum, zu erfahren, warum die Morsetelegrafie als älteste digitale Betriebsart noch immer zeitgemäß ist und was diese besondere Kommunikationsform mit dem Amateurfunk zu tun hat.

Für die mediale Umsetzung der komplexen Thematik hatte die Geschäftsstelle eine Bastelaktion und Funkbetrieb an der Clubstation organisiert. Gemeinsam mit vier Jungen wurden vor der Kamera Morsetasten in Reißzwecken Technik gebaut. Im Anschluss erfuhren Kinder vor der Kamera eine Einführung in das Morsealphabet und die geschichtlichen Zusammenhänge der Telekommunikation.

Das Fernseherteam war erstaunt, wie begeistert die Jungen zwischen acht und zehn Jahren mit dem Lötzinn arbeiteten. An der Clubstation zeigte schließlich Oldtimer Harald Dölle, DJ3AS, den Kindern sein Können an der Morsetaste und berichtete von spannenden Funk-Erlebnissen aus seinem Leben. Mit hoher Geschwindigkeit fuhr er u.a. QSOs mit Weißrussland, Bulgarien und Russland. Fasziniert verfolgten die Kinder, wie einfach sich der OM durch internationale Abkürzungen weltweit verständigen konnte. Mit Aufnahmen unterschiedlicher Morsetasten gingen die Dreharbeiten nach drei Stunden gegen 18 Uhr zu Ende und das hr-Team bedankte sich für den aufschlussreichen Nachmittag.



November 2016 – Renovierung der Antenne

Nach 15 Jahren musste die Antennenanlage auf dem Turm der Lindenallee 6 erneut überarbeitet werden. Einige Elemente der Log-Periodischen Antenne waren abgebrochen und in der Folge war die Antenne für einige Bänder nicht mehr zu gebrauchen.

Mit Hilfe eines Hubsteigers wurde zunächst die alte Antenne demontiert und dann ein neuer Kurzwellenbeam am Mast angebracht. Zum Einsatz kommt ein 5-Element-Beam Fritzel FB-53 mit zusätzlichem UFB13-Element für die WARC-Bänder, womit sich ein 6-Element-Beam ergibt. Schon einmal zierte ein FB-53 das Dach des Funkturms. Der damalige FB-53 wurde bei Renovierungsarbeiten im November 2001 nach 30 Jahren ersetzt.



Februar 2017 – Theologin Margot Käßmann besucht DARC-Geschäftsstelle



Am 8. Februar besuchte die „Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017“, Margot Käßmann, die DARC-Geschäftsstelle. Anlässlich des Reformationsjubiläums im laufenden Jahr machte sie sich an der Clubstation DFØAFZ unter dem Ausbildungsrufzeichen DN1AFZ selbst ein Bild von dem Funkbetrieb, der aktuell unter dem Sonderrufzeichen DL5ØØML stattfindet und für den sie die Schirmherrschaft übernommen hat.

„Das Jubiläum ist kein Deutsch-Nationales. Ich erlebe, dass die Reformation eine ‚Weltbürgerin‘

geworden ist. Wir holen Menschen aus aller Welt zurück nach Wittenberg. Dafür ist für mich auch das Funken ein schönes Symbol“, betonte Margot Käßmann. „Die Botschaft der Reformation auch über Funk weiter zu tragen ist ein Weg von vielen“, so Käßmann weiter, „der Glaube endet wie der Amateurfunk eben nicht an den Grenzen. Das ist gerade hochaktuell. Vielleicht hätte Martin Luther früher auch gefunkt, um seine Thesen zu verbreiten“. Abschließend dankte sie dem DARC e.V. und seinen Mitgliedern für die Funkaktivität unter dem Sonderrufzeichen. Millionen Christen feiern im Jahr 2017 das 500-jährige Jubiläum der Thesen Martin Luthers, die er seinerzeit in Wittenberg aufstellte. In Zusammenarbeit mit einigen evangelischen Landeskirchen würdigt der DARC e.V. dieses Ereignis mit dem Sonderrufzeichen DL5ØØML. Es ist das gesamte Jahr aktiv und kann von interessierten Funkamateuren aktiviert werden. Margot Käßmann ist eine evangelisch-lutherische Theologin und Pfarrerin, die bereits im kirchlichen Umfeld viele Ämter bekleidet hat. Den Titel als Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Reformationsjubiläum 2017 hat sie seit April 2012 inne. Sigmar Gabriel (SPD) brachte Margot Käßmann überdies im Oktober 2016 als mögliche Kandidatin für das Amt der Bundespräsidentin ins Spiel, welches sie jedoch ablehnte.

Oktober 2022 – 50 Jahre Amateurfunk-Zentrum in Baunatal

Das Amateurfunk-Zentrum in Baunatal feiert 2022 sein 50. Jubiläum. Zu diesem Anlass ist DB5ØAFZ das ganze Jahr QRV. Das DARC-Team SES aktiviert dieses und die Rufzeichen DFØAFZ und DLØAFZ gleichfalls unter dem Sonder-DOK 50AFZ. Ein Jubiläumsdiplom AFZ kann ebenfalls erarbeitet werden.

Aktivitäten im Amateurfunk-Zentrum

Jedes Jahr finden im Amateurfunkzentrum verschiedenste Aktivitäten statt: Funktionsträgerseminare, Informationen und Bastelaktionen für Kinder sowie Berufsvorbereitung im Rahmen des Girls-Days.



Das Amateurfunk-Zentrum des Deutschen Amateur-Radio-Club heute

In den Gebäuden befinden sich

die DARC Verlag GmbH,



die Redaktion „CQ DL“,

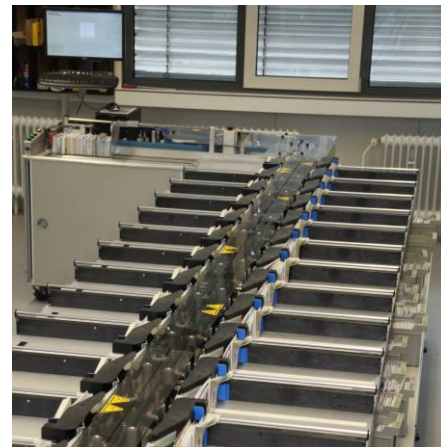


die Clubstationen: DAØRC, DFØAFZ und DLØDL,



die Geschäftsführung, das Service-Team, die Buchhaltung
und die Technische Verbandsbetreuung

sowie das QSL-Büro



Außerdem noch das D-Star und das DMR Relais **DBØAFZ**
und der HAMNET Zugang **DBØHQ**.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Baunatal:



DARC e.V.:
Eine Mitgliedschaft –
viele Vorteile